INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort von Karl Kardinal Lehman.....	11
Vorwort	15
A. Einleitung	17
B. Grundlagen	22
1. Status Quaestionis der westlichen Forschung	22
1.1 Krisztina Kehl-Bodrogi: Das Alevitentum als Geheimreligion	22
1.2 Gerhard Vāth: Das Alevitentum als Gemeinschaft ohne Definitionskonsens.....	25
1.3 Karin Vorhoff: Das Alevitentum als gigantische Baustelle.....	29
1.4 Markus Dressler: Die Aleviten in ständiger latenter Mahdi-Erwartung.....	32
1.5 Wilfried Dettling: Das Alevitentum als Weg zur Vervollkommnung.....	35
2. Alevitische Grundtexte. Eigendarstellungen	39
2.1 Buyruk: Das Grundgesetz des anatolischen Alevitentums.....	41
2.1.1 Buyruk I.....	43
2.1.1.1 Bezeichnung und Verfasser	43
2.1.1.2 Inhalt	46
2.1.2 Buyruk II	47
2.1.2.1 Bezeichnung und Verfasser	48
2.1.2.2 Inhalt	50
2.2 Die Vilayetname: Ein türkisches Derwischevangelium.....	52
2.2.1 Bezeichnung und Verfasser	53
2.2.2 Inhalt.....	54
2.3 Die Makalat: Ein Kompass für den mystischen Pfad.....	58
2.3.1 Bezeichnung und Verfasser	58
2.3.2 Inhalt.....	61
2.4 Nech'ül Belāğa: Ein Kompendium des geistigen Erbes Alis.....	68
2.4.1 Bezeichnung und Verfasser	68
2.4.2 Inhalt.....	69

C. Grundlehren.....	76
1. Das Gottesverständnis des anatolischen Alevitentums	76
1.1 Gott als Schöpfer.....	77
1.1.1 Apologetische Schöpfungserzählung.....	77
1.1.2 Pädagogische Schöpfungserzählung.....	88
1.1.3 Mystische Schöpfungserzählung.....	89
1.1.4 Zusammenfassung.....	92
1.2 Gott als heilige Kraft	93
1.2.1 Heilige Kraft als Gleichheit in der Gemeinschaft.....	96
1.2.2 Heilige Kraft als Verantwortung vor Gott und der Gemeinschaft.....	102
1.2.3 Heilige Kraft als Universalität der Lehre.....	104
1.2.4 Pneumatologie und heilige Kraft	105
1.2.5 Dharma und heilige Kraft	108
1.3 Das Glaubensbekenntnis	110
1.3.1 Das Bekenntnis zum Monotheismus.....	113
1.3.2 Muhammad ist sein Prophet	119
1.3.3 Aliyün Veliyullah	122
1.3.4 Gott – Muhammad – Ali: Triade oder Trinität?.....	127
1.4 Das anthropozentrische Gottesverständnis	136
1.5 Gott als Person.....	142
1.5.1 Zur Begriffsgeschichte von ‚Person‘.....	143
1.5.2 Das christliche Gottesverständnis.....	145
1.5.3 Das alevitische Verständnis von Gott als Person	150
1.5.3.1 Personhafte Züge Gottes: Du bist der Schöpfer und ich bin das Geschöpf.....	151
1.5.3.1.1 Gott hat einen Willen und einen Plan.....	151
1.5.3.1.2 Gott spricht, ist ansprechbar, hört, erhört und handelt.....	153
1.5.3.2 Das apersonale Gottesverständnis: In Allem kreist Gott ..	155
2. Der Mensch als Spiegel des Universums Herkunft – Verantwortung – Ziel.....	157
<i>Herkunft des Menschen</i>	
2.1 Der Mensch als Zeuge und Spiegel für Gottes Dasein.....	160
2.1.1 Was ist der Mensch?.....	160
2.1.2 Das Woher und Wohin des Menschen	161
2.1.3 Vorherbestimmung des Menschenschicksals	167
2.1.4 Sünde und Vergebung.....	168

2.2 Die Seele als Wesensteil des Menschen	176
2.2.1 Die Begriffe ruh – can – nefis	177
2.2.2 Die Seele als Lebenshauch (rūḥ)	178
2.2.3 Die Unsterblichkeit der Seele („canın ölmezliği“)	180
<i>Verantwortung des Menschen</i>	
2.3 Die drei Signacula: „Eline – diline – beline sahip ol“	184
2.3.1 Die Triebseele.....	185
2.3.2 Die drei Signacula als moralische Implikationen des Weges ...	186
<i>Ziel des Menschen</i>	
2.4 Die Vervollkommnung des Menschen („insan-ı kamil olmak“)	191
2.4.1 Die mystische Gottesliebe: „Ich bin die absolute Wahrheit“	194
2.4.2 Die theosophische Mystik.....	199
2.4.3 Die Lehre der anatolischen Aleviten von al-insân al-kâmil	205
2.4.3.1 Die Wegbruderschaft („Musahiplik“)	210
2.4.3.2 Vier Tore und Vierzig Stufen	212
2.4.3.2.1 Das erste Tor: die Scharia als äußerer Anfang.....	215
2.4.3.2.2 Das zweite Tor: der mystische Weg als innerer Anfang	217
2.4.3.2.3 Das dritte Tor: die Erkenntnis als Hingabe und Ehrerbietung.....	219
2.4.3.2.4 Das vierte Tor: die Wahrheit als Selbsterkenntnis	222
2.4.3.3 Al-insân al-kâmil als Pol der Zeiten.....	223
3. Die Vermittlung zwischen Gott und Mensch: Zentralbegriffe	226
3.1 İman und İnanç	227
3.1.1 Cem als Manifestation des Glaubens.....	229
3.1.2 Semah als transnationales Kommunikationsmittel und Leiter zum Himmel	234
3.2 Emanation – Inkarnation.....	246
3.2.1 Emanation	246
3.2.1.1 Muhammad und Ali als Strahlen des göttlichen Lichts	248
3.2.1.2 Die Wissensmehrung Gottes durch die Emanation oder Emanation als Notwendigkeit für die Selbsterkenntnis Gottes	250
3.2.2 Inkarnation.....	258
3.2.2.1 Seelenwanderung – Reinkarnation: „Deine Seele wandert heimlich von einem Haus ins andere“	260
3.2.2.2 Heute sterbe ich, und morgen komme ich zurück.....	266

3.3	Offenbarung – Heilige Schriften.....	270
3.3.1	Offenbarung.....	271
3.3.2	Heilige Schriften.....	280
3.3.2.1	Heilige Schriften in den Grundtexten.....	281
3.3.2.2	Buyruk versus Koran?.....	283
D.	Bewertung: Eine kritische Reflexion aus katholischer Sicht.....	292
1.	Gott.....	292
2.	Mensch.....	295
3.	Vermittlung.....	299
E.	Literaturverzeichnis.....	302
F.	Register.....	313